

Die Butterpreise.

Die Approvisionierungssektion der Handelspolitischen Kommission hielt vorgestern unter dem Voritze des Vizebürgermeisters Hof eine Sitzung ab, in der zunächst das außerordentliche Steigen der Butterpreise zur Beratung gelangte. Kammersekretär Dr. Biegler machte den Vorschlag, der Regierung nahezu legen, daß Oesterreich, Ungarn und Deutschland gemeinsam beim Einkauf von Butter im Ausland vorgehen sollen, wodurch ein weiteres hinaufsteigen der Preise verhindert werden könnte. Er stellte auch die Frage, ob nicht die Festsetzung von Höchstpreisen für Butter eine Besserung herbeiführen könnte, zur Diskussion. Die in der darauffolgenden Debatte erörterten Anregungen werden vom Vorsitzenden Vizebürgermeister Hof in folgender Weise zusammengefaßt: Zentralisierung des Einkaufes aller unentbehrlichen Lebensmittel im Auslande durch die Regierung, die, wenn es zweckmäßig erscheint, auch diesbezüglich Vereinbarungen mit Ungarn und Deutschland zu treffen hätte. Wünschenswert ist die Unterteilung dieser Zentralstelle in Sektionen, in die Sachleute zu berufen sind, denen ein entscheidender Einfluß auf die zu treffenden Verfügungen einzuräumen wäre. Höchstpreise seien erst dann festzusetzen, wenn durch eine zweckentsprechende Organisation des Einkaufes ein genügender Vorrat gesichert sei, damit sich nicht der Vorgang wiederhole, daß mit der Festsetzung der Höchstpreise die Zufuhr entfällt und ein Mangel eintritt. Im Interesse der besseren Versorgung des Konsums seien bei der Verteilung der vorhandenen Vorräte die kleinen Käufer entsprechend zu berücksichtigen. Die Einschaltung von Inseraten, in denen übermäßig hohe Preise für Artikel angeboten werden, sei zu verbieten, und die Regierung möge gegen unbefugte Agenten, die die Preise hinaufreiben, energisch einschreiten.